

Fläche als Schlüsselressource im Klimawandel: Unverzichtbar für alle Akteure

Das **Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen Rheinland-Pfalz** bietet regelmäßig digitale Veranstaltungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen an: Den „**Klima-Talk**“. Inhaltlich stehen der Klimawandel, seine Folgen, Anpassungsmaßnahmen sowie Aspekte der Klimakommunikation im Mittelpunkt. Am 09. Oktober 2025 eröffnete der Leiter der **Koordinierungsstelle KARA** die Veranstaltung mit einem Impulsvortrag zum Thema: „**Das Dilemma unserer Zeit – Flächenkonkurrenz in einem dicht besiedelten Land**“.



In Rheinland-Pfalz – wie im gesamten Bundesgebiet – ist Fläche sehr gefragt. Neben der Agrarwirtschaft, der Forstwirtschaft, dem Wohnungsbau sowie Infrastruktur und Industrie haben inzwischen weitere Gruppen Nutzungsansprüche angemeldet: Erneuerbare Energien, Naturschutz, die Renaturierung von Auen und Mooren – sowie der bisher noch nicht allzu deutlich hervorgetretenen Flächenbedarf der Bioökonomie oder der sich im Wiederaufbau befindlichen Bundeswehr. **Die Interessenten sind breit gefächert, und es ist absehbar, dass Nutzungskombinationen notwendig sein werden.**

Der Vortrag machte deutlich, dass im Kontext von Klimawandelanpassung und Klimaschutz alle Akteure eine wichtige Rolle einnehmen. **Alle Beteiligten sind relevant und Teil der Lösung, nicht des Problems.** Dabei ist zu berücksichtigen, dass Deutschland trotz des Klimawandels weiterhin zu den Gunstregionen für landwirtschaftliche Produktion zählt, während andere Weltregionen stärker betroffen sein werden. Die Agrarwirtschaft stellt die Grundlage der Ernährungssicherung dar, trägt zur regionalen Wertschöpfung bei und fördert die Biodiversität; sie ist somit weit mehr als eine reine Flächennutzerin. Die Forstwirtschaft steht vor der Herausforderung, Wälder ökologisch umzubauen, um deren Funktion als natürliche Klimaschützer zu erhalten. Auch Naturschutz und die Renaturierung der Auen und Moore leisten einen Beitrag zur CO₂-Speicherung. Erneuerbare Energien und die Bioökonomie gewinnen im Zuge der Energiewende an Bedeutung und sind mit entsprechendem Flächenbedarf verbunden. Wohnungsbau, Infrastruktur und Industrie müssen klimaangepasst geplant werden.

Das Fazit der Veranstaltung: **Durchdachte Nutzungskonzepte und eine sektorenübergreifende Kreislaufwirtschaft und Landnutzung gewinnen zunehmend an Bedeutung.** Hierbei wird die Agrarwirtschaft eine Schlüsselrolle einnehmen. Die Debatte um Flächennutzung erfordert Sachlichkeit, fundiertes Wissen und gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Bedürfnisse. Denn die Umsetzung nachhaltiger und klimaangepasster Lösungen ist ein langwieriger Prozess, dessen Fortschritt sich erst über mehrere Jahrzehnte entfalten wird. Hierbei wird es notwendig sein, einen „kühlen Kopf“ zu bewahren, denn ohne Kompromisse wird es nicht gehen.

Link: <https://www.klimawandel.rlp.de/klima-talk>; der „Klima-Talk“ des Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen Rheinland-Pfalz

Für Rückmeldungen, Themenvorschläge oder sonstige Anmerkungen können Sie sich gerne unter der unten angegebenen Email-Adresse direkt an uns wenden. Für diesen Newsletter können Sie sich [hier an- oder abmelden](#).

Impressum: Koordinierungsstelle KARA - Klimawandelanpassung und Klimaschutz in der rheinland-pfälzischen Agrarwirtschaft. Dienstsitz: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz, Breitenweg 71, 67435 Neustadt. Email: info@kara-dlr.rlp.de; Website: <http://www.dlr.rlp.de>

Bildquelle (in der Überschrift): alphaspirt / Adobe Stock (Standard-Lizenz)